

Spektakuläres Finale im NÖVV-Cup



Kein noch so namhaftes Team aus ganz Niederösterreich hatten sie auf ihrem Weg durch den NÖVV-Cup stoppen können, als Belohnung wartete auf das Landesligateam des UVF EWS Melk deshalb am Samstag das große Finale vor Heimpublikum. Dieses war auch zahlreich erschienen, um die erfolgreiche junge Mannschaft gegen den Titelverteidiger SVS Schwechat zu unterstützen.

Zuvor bot sich jedoch ein äußerst dramatisches Herren-Finale zwischen dem Volleyteam Südstadt und Aschbach. Wurde zunächst noch die Südstadt als Favorit gehandelt bewies Aschbach Kampfgeist, erzwang einen fünften Satz und holte sich schließlich in einem engen Finish mit einem Servicewinner den Titel. Gratulation an diesem Punkt an beide Mannschaften für die tolle Leistung in einem so würdigen Cupfinale.

Um 19:15 war es dann auch endlich für die Damen so weit. Unermüdlich hatte Coach Werner Simoner gemeinsam mit seinem Team auf dieses Saisonshighlight hingearbeitet, selbst mit dabei sein konnte er aufgrund einer plötzlichen Erkrankung jedoch nicht. Seine Mannschaft war allerdings in Gedanken ebenso bei ihm wie er bei ihr, als der erste Satz des Finales angepfeifen wurde.

Zu Beginn überwog jedoch auf Seiten von Melk die Nervosität, sowohl bei den sehr jungen, durchschnittlich erst 19jährigen Spielerinnen als auch bei den erfahreneren Mannschaftsstützen. Abstimmungsprobleme und eine zu hohe Eigenfehlerquote ließen die Gäste aus Schwechat nicht ungestraft und holten sich sogleich den ersten Satz. Das sahen die UVF Damen aber noch längst nicht als Grund, die Köpfe hängen zu lassen. Kerstin Riegler, welche die wichtige Rolle des Coaches übernommen hatte, schickte ihr Team motiviert in den zweiten Durchgang und langsam fand man das richtige Rezept gegen SVS Schwechat. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung gelang es, die Überhand zurückzugewinnen. Kein Punkt wurde aufgegeben, während Inge Tekse und Michelle Strizik kontinuierlich ihre Angriffe verwerteten. Angefeuert von einem großartigen Publikum zog sich der rote Faden auch durch den dritten Satz.

Leider fühlten sich die UVF Damen mit dieser 2:1 Führung bereits zu sicher, sie ließen Schwechat wieder zu alter Stärke finden und gaben den vierten Satz leichtfertig her. Aber was wäre schon ein Cupfinale ohne einen weiteren spannenden Entscheidungssatz? Das UVF Team ließ sich noch einmal von seiner eigenen Nervosität das Leben schwer machen, nach einem anfänglichen 0:2 Rückstand bewiesen die UVF Mädls jedoch Nerven und wandelten diesen beim Seitenwechsel in einen 8:5 Vorsprung um. Ab diesem Zeitpunkt waren sie nicht mehr aufzuhalten und holten sich mit einer starken Leistung den NÖVV-Cupsieg 2016.

Zu diesem tollen Erfolg gratulieren darf man dem aktiven Team mit Kapitänin Katharina

Medl, Julia Peham, Inge Tekse, Michelle Strizik, Alina Styra, Julia Rappel, Susi Nitzsche, Miriam Rath, Sophie Neumayer, Jasmin Wallner, Johanna Labenbacher, Verena Baier und der leider ebenfalls erkrankten Elvira Simoner, Interimscoach Kerstin Riegler unterstützt von Co-Coach Marlene Endlicher, aber ganz besonders auch Trainer Werner Simoner und den vielen Unterstützern auf den Publikumsrängen.